



## Jahresrückblick 2024

Februar 2025

### **\*\*Ein herausforderndes Jahr im Zeichen der Unterstützung\*\***

Liebe Leserinnen und Leser,

seit Jahren verzeichnet der Opferhilfe Land Brandenburg e.V. einen steigenden Beratungsbedarf und eine wachsende Nachfrage nach Unterstützung an unseren sechs Beratungsstandorten im Land Brandenburg. Diese Entwicklungen machen unsere sozialpädagogische und psychotraumatologische Beratungsarbeit umso wichtiger, um den Betroffenen die Hilfe und den Schutz zu bieten, die sie dringend benötigen.

Um die Sichtbarkeit unserer Arbeit zu erhöhen und das Bewusstsein für Gewaltprävention zu stärken, engagieren wir uns neben der Beratungstätigkeit aktiv in der Öffentlichkeitsarbeit.

Im Fokus stand die Öffentlichkeit, aber auch Institutionen und Einrichtungen für den Bereich „Opferschutz“ zu sensibilisieren. Durch Informationsveranstaltungen, Workshops und Fortbildungen sowie der Beteiligung an Fachtagen konnten wir das Bewusstsein für das Thema schärfen und unsere Arbeit transparent darstellen.

Ein herzliches Dankeschön gilt unserem Förderer das Ministerium für Justiz und Digitalisierung des Landes Brandenburg und den Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartnern, die unsere Arbeit im Jahr 2024 unterstützt haben. Ohne Ihre Hilfe wäre es uns nicht möglich gewesen, so viele Menschen zu erreichen und zu unterstützen.

Mit unserem Jahresrückblick laden wir Sie ein, gemeinsam mit uns auf die wichtigsten Ereignisse des vergangenen Jahres an unseren Standorten zurückzublicken und freuen uns im Jahr 2025 daran anknüpfen zu können.

*Susanne Ullrich*

#### Highlights in unseren Beratungsstellen

---

Potsdam

Seite 2

---

Brandenburg

Seite 3

---

Cottbus

Seite 4

---

Frankfurt/Oder

Seite 6

---

Neuruppin

Seite 6

---

Senftenberg

Seite 7

---

Ausblick 2025

Seite 8

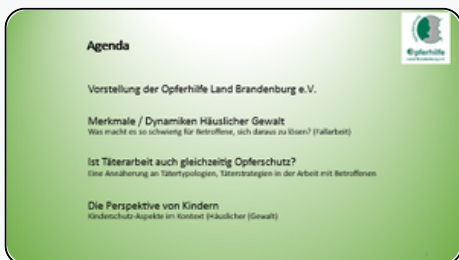
# Opferberatung Potsdam

## Fortbildung der Justizakademie des Landes Brandenburgs

Im Rahmen einer 2-tägigen Fortbildung der Justizakademie des Landes Brandenburgs referierte Susanne Ullrich, Gesamtleitung der Opferhilfe Land Brandenburg e.V. zum Thema „Häusliche Gewalt – Täterarbeit“.



Neben der Wissensvermittlung von Merkmalen/ Dynamiken Häuslicher Gewalt, psychotraumatologischen Aspekten sowie Tätertypologien bei Intimpartnergewalt und Kinder als Zeugen von Häuslicher Gewalt wurde gemeinsam mit den MitarbeiterInnen der Sozialen Dienste Fallbeispiele interaktiv betrachtet und diskutiert. Zusätzlich zum Vernetzungsgedanken war das Ziel der Veranstaltung ein besseres Verständnis für die jeweilige Arbeit zu entwickeln und gemeinsame Schnittstellen in der Opfer- und Täterarbeit für eine kooperative Zusammenarbeit herauszuarbeiten.



## Psychosoziale Prozessbegleitung (PPB)

Vorstellung der PPB im Sachbereich 1 des KKI der Polizeiinspektion Potsdam am 19.11.2024 durch Britta Höfte und Susanne Ullrich.



## Fahnenhissung zum Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen

Am 25.11.2024 nahm der Opferhilfe Land Brandenburg e.V. an der Hissung der UN-Women-Flagge in Potsdam teil. Frau Dr. Antje Töpfer (Staatssekretärin MSGIV) und Manuela Dörnenburg (Landesgleichstellungsbeauftragte des Landes Brandenburg) hissten das weltweite Symbol für den gemeinsamen Kampf gegen geschlechtsspezifische Gewalt weltweit! Auch Zivilgesellschaften setzten durch ihre Teilnahme ein Zeichen für den Schutz von Frauen. Spontan ergriff eine Vertreterin von Women in Exile e.V., einer Initiative von Flüchtlingsfrauen, die 2002 in Brandenburg gegründet wurde, das Wort.



## Landesarbeitsgemeinschaft der Psychosozialen Prozessbegleitung

Die vom Opferhilfe e.V. koordinierte Landesarbeitsgemeinschaft der Psychosozialen Prozessbegleitung hat am 25.09.2024 VertreterInnen des Landes Brandenburg aus den Bereichen Justiz wie RichterInnen, Generalstaatsanwaltschaft, der Polizei sowie aus den Ministerien für Inneres und Justiz eingeladen. In Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Justiz des Landes Brandenburg Referat III.5. wurde u.a. das Thema „Entwicklungen und die Umsetzung von Beiordnungen im Land Brandenburg“ fokussiert. Ebenso erfolgte eine Auseinandersetzung mit den Forschungsergebnissen der Studie „Psychosoziale Prozessbegleitung – Auswirkungen auf den Strafprozess und die Prozessbeteiligten“ durchgeführt des KFN e.V. (2022).



## Fachtag „Hochrisikomanagement in Fällen häuslicher Gewalt“ - 27. November 2024



Fachtag „Hochrisikomanagement in Fällen häuslicher Gewalt – interdisziplinär in Brandenburg gestalten“  
Am 27. November 2024 fand in Potsdam ein interdisziplinärer Fachtag zur Umsetzung der Istanbul-Konvention statt. Dieser Fachtag wurde vom Frauen- und Gleichstellungsministerium (MSGIV) veranstaltet mit Unterstützung des Bildungs- (MBS), des Innen- (MIK) und des Justizministeriums (MdJ) des Landes Brandenburg. Lydia Sandrock, Dipl.-Psych., Opferhilfe Land Brandenburg, Beratungsstelle Neuruppin hat über das Thema „Risikobewertungsinstrumente im Vergleich „Work with Perpetrators“ referiert.

## Opferberatung Brandenburg

### 6. September 2024 – Fortbildung für die DKJS

Stine Wolff stellte angehenden Grundschullehrkräften die Opferhilfe vor. Der Schwerpunkt: „Häusliche Gewalt, Kindeswohlgefährdung, Kinderschutz, Gewaltschutz“.

Die Teilnehmenden brachten ihre Fragen, Fallbeispiele und Erfahrungen ein und setzten sich mit brisanten Themen auseinander. Thematisiert wurden mögliche Überforderungen, Unsicherheiten und Ängste, mit Problemen allein gelassen zu werden und keine Unterstützung zu erhalten. Kritisch betrachtet wurde auch die Unterversorgung an Schulen vor allem im ländlichen Raum. Die Opferhilfe wurde mit ihrem Beratungsangebot und ihrem weit verzweigten Netzwerk als wertvolle erste Anlaufstelle wahrgenommen.

Die Veranstaltung fand im Rahmen der diesjährigen Fortbildungsreihe der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) statt. Mit diesen Fortbildungen an wechselnden Standorten in ganz Brandenburg will die DKJS angehende Lehrkräfte für besondere Herausforderungen in ihrer Arbeit sensibilisieren und schulen.



### Schließung unserer Beratungsstelle in Brandenburg an der Havel

Leider müssen wir unsere Beratungsstelle in Brandenburg an der Havel zum 31.03.2025 schließen. Die Gründe sind steigende Kosten und eine Vermeidung von zukünftigen Liquiditätsprobleme. Trotz dieser Entscheidung sichert der Verein weiterhin die Versorgung von Betroffenen von Sexual- und Gewaltstraftaten im Land Brandenburg zu. Unser ehrenamtlicher Vorstand bedauert diese Entscheidung sehr, bedankt sich herzlich bei allen Netzwerkpartnern und Unterstützern für die bisherige Zusammenarbeit und hofft auf eine weiterhin gute Kooperation.

# Opferberatung Cottbus

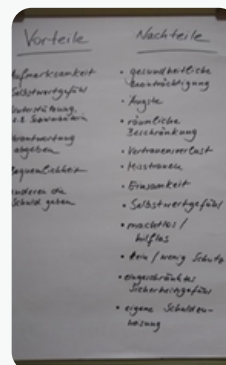
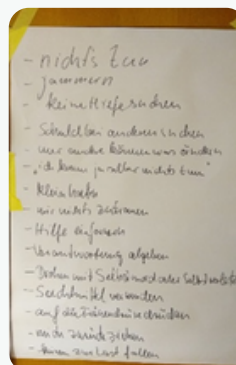
## Workshops der Opferberatung Cottbus in 2024

### 10. April 2024 - Sekundäre Traumatisierung

Gerne haben wir Herrn Uwe Schulz, Leiter des Ordnungsamtes Guben, zugesagt, seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über unser Beratungsangebot und die Gefahr der sekundären Traumatisierung im Umgang mit traumatisierten Menschen zu informieren. An dem Vortrag in der Bibliothek Guben nahmen auch interessierte Bürgerinnen und Bürger teil. Vielen Dank für die Einladung und die gute Organisation!

### 15. April 2024 - Raus aus der "Opferrolle"

In diesem Workshop im Rahmen der Brandenburgischen Frauenwoche arbeiteten wir mit 12 Frauen an verschiedenen Fragestellungen zum Thema Opferrolle. Es fand ein reger und interessanter Austausch mit vielen Anregungen und Erkenntnissen statt. Vielen Dank an die Teilnehmerinnen für ihre aktive Mitarbeit und an Frau Erdmann und Herrn Schick für die Gastfreundschaft in den Räumen des Rathauses



### 27. Juni 2024 - Kinder psychisch kranker Eltern

Wir waren zu Gast bei den Projekttagen des Deutschen Erwachsenenbildungswerkes Cottbus. 20 angehende Erzieher:innen, Sozialassistent:innen und Heilpädagog:innen interessierten sich für das Thema „Kinder psychisch kranker Eltern“ und entwickelten nach unserem fachlichen Input tolle Hilfsangebote für betroffene Kinder, Eltern und Fachkräfte. Vielen Dank für die Einladung und die aktive Mitarbeit aller Teilnehmer:innen!

### 25. November 2025 - Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen

Am 25. November nahmen wir am Aktionstag „Nein zu Gewalt“ teil. Nach dem feierlichen Hissen der orangenen Fahne durch Oberbürgermeister Tobias Schick vor dem Stadthaus eröffnete er die Veranstaltung im Blechen Carré. Gemeinsam mit anderen engagierten Akteuren informierten wir interessierte Besucher und Besucherinnen über die Themen Gewalt und Gewaltprävention. An unserem Stand sprachen wir über unser Beratungsangebot, mögliche psychische Folgen traumatischer Erlebnisse, Opferrechte und Gewaltschutz. Die musikalischen Beiträge von Manjari Reinhardt und Felix Fränkel sowie die vortreffliche Moderation von Christian Müller begleiteten den Tag auf wunderbare Weise. Bis 18 Uhr gab es anregende Gespräche, informative Interviews mit den Akteuren und die muntere Aktion „Spiel und Spaß statt Gewalt“ im 1. OG, die wir zusammen mit dem Frauenhaus Cottbus mit viel Herz organisiert hatten. Dank der großzügigen Leihgabe der Stadtbibliothek konnten Familien dort überdimensionale Spiele ausprobieren. Unser herzlicher Dank gilt Frau Binder vom Centermanagement und unserer engagierten Gleichstellungsbeauftragten Aline Erdmann für die hervorragende Organisation.



## Cottbuser Präventionswoche 2024

### 4. Juni 2024 - Film „Anatomie eines Falls“ mit anschließender Podiumsdiskussion

Dieses Gerichts-drama lässt offen, ob der Tod des Ehemannes ein Unfall, Selbstmord oder Mord durch die Ehefrau war. Die anschließende Podiumsdiskussion sollte das Thema „Häusliche Gewalt“ enttabuisieren und einen Diskurs anstoßen. Die Veranstaltung wurde von der Fachstelle Gewaltprävention im Rahmen der Präventionswoche initiiert. An der von Axel Bremermann (RAA) moderierten Diskussion nahmen Expertinnen und Experten des Frauenhauses, des Jugendrechtshauses, der Polizei, der Bewährungshilfe, der Staatsanwaltschaft und Corinna Diesner von unserer Beratungsstelle teil. Vielen Dank für das Angebot, die Perspektive der Opferhilfe in die Diskussion einzubringen!



### Deutscher Präventionstag 10. bis 11. Juni 2024 in Cottbus



#### 10. und 11. Juni 2024 - Unser Stand auf der Cottbus Meile

Beim Deutschen Präventionstag (DPT) in der Messehalle Cottbus war unsere Beratungsstelle mit einem Stand auf der Cottbus Meile vertreten. Neben unserem Beratungsangebot interessierten sich die Besucherinnen und Besucher besonders für den Modell-Gerichtssaal und die Dissoziationsstopps zum Ausprobieren. Zu Gast an unserem Stand war auch Frau Julia Straube vom MSGIV, die über medizinische Soforthilfe und vertrauliche Spurensicherung nach Vergewaltigung informierte. Danke an das Team des Veranstaltungsmanagements für die gute Vorbereitung und für die vielen interessanten Gespräche mit unseren Besuchern und Besucherinnen!



1. Handfläche zeigen und Daumen anliegen

2. Übrige Finger über den Daumen falten

Was tun bei (häuslicher) Gewalt und Stalking?  
Das Gewaltschutzgesetz

**Wir beraten Sie:**

- Welche Schutzmaßnahmen gibt es?
- Wer kann wann und wo einen Antrag stellen?
- Was muss in den Antrag?
- Wie geht es nach dem Antrag weiter?

Bitte sprechen Sie uns an:  
Opferhilfe Land Brandenburg e. V.  
Opferberatung Cottbus  
Gerhart-Hausmann-Strasse 15  
03044 Cottbus

Tel. 0355 729 60 52  
E-Mail: [cottbus@opferhilfe-brandenburg.de](mailto:cottbus@opferhilfe-brandenburg.de)  
Web: [www.opferhilfe-brandenburg.de](http://www.opferhilfe-brandenburg.de)

Psychoedukation in der psychotraumatologischen Beratung

Großhirnrinde  
Hippocampus  
Amygdala  
Limbisches System  
Kleinhirn  
Hirnstamm

Wenn alles gut läuft, tauschen Denken und Fühlen sich aus, kann die Großhirnrinde mit den anderen Teilen von Gehirn und Körper zusammenarbeiten. Im Notfall wird die Verbindung zur Großhirnrinde unterbrochen, damit das Hirnchen schneller reagieren kann. Die Einordnung fehlt dann noch.

In der Notfallreaktion verlässt die Spannungskurve den Ressourcenbereich und der Denker kann nicht mehr ergreifen. Kampf und Flucht oder Freeze bzw. Totstarreflex werden automatisch aktiviert. Das passiert auch im Nachhinein beim Aufsuchen von Triggern.

Dissoziation in Hochspannung  
Dissoziation in Unterspannung

Opferhilfe

### Gesundheitstag der Barmer Ersatzkasse im TKC

Am 12. November haben wir uns mit einem Informationsstand am Gesundheitstag der Barmer im TKC Einkaufszentrum beteiligt. Frau Bühler hielt dort auch einen Vortrag zum Thema Stressbewältigung. Wir bedanken uns bei Herrn Diekmann, dem Centermanager, für die freundliche Einladung.



## Opferberatung Frankfurt / Oder

### Aktive Mitarbeit im Arbeitskreis (AK) Opferschutz

Im AK Opferschutz treffen sich regelmäßig die Opferschutzbeauftragte der Polizei, Ehrenamtliche des Weißen Rings, Schulpsychologinnen und Schulpsychologen, eine Fachanwältin für Strafrecht, die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Frankfurt sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Frauenberatungsstelle, des Amtes für Versorgung und Soziales und der Opferberatungsstelle Frankfurt. Bei den Treffen tauschen wir Informationen aus, besprechen gemeinsame Fälle und planen Aktionen.

In diesem Jahr haben wir die Fahnenaktion zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen initiiert. In Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten der Universität Viadrina konnten wir die Fahnenhissung um weitere Aktionen auf dem Campus erweitern.



## Opferberatung Neuruppin

### Arbeitskreis „Schutz bei häuslicher Gewalt“ (früher „Umgangsrecht nach häuslicher Gewalt“)

Die Beratungsstelle Neuruppin arbeitet aktiv im Arbeitskreis (AK) „Schutz bei häuslicher Gewalt“ mit. Hier sind alle Akteure vertreten, die mit Gewalt in der Partnerschaft zu tun haben: Polizei, Gerichte, Staatsanwaltschaft, Gesundheitsamt, Jugendamt, freie Kinder- und Jugendhilfe, Frauenhaus, Frauenberatungsstelle, Fachstelle Gewaltprävention Brandenburg, Tannenhof Suchthilfe, Paritätischer Landverband, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Neuruppin und des Landkreises Ostprignitz-Ruppin und die Opferhilfe.

Damit erfüllt der AK die Anforderungen der Istanbul-Konvention Kap. 2 „Ineinandergreifende politische Maßnahmen“, Art. 7 „Umfassende und koordinierte politische Maßnahmen“ und Art. 9 „Nichtstaatliche Organisationen und Zivilgesellschaft“.

Der AK tagt mindestens viermal jährlich. Schwerpunkt der Arbeit ist die Etablierung einer multi-institutionellen Zusammenarbeit in Hochrisikofällen. Seit seiner Gründung im Jahr 2019 organisiert der AK auch Fortbildungen und Öffentlichkeitsarbeit zum Thema.

Die Arbeit des AK wurde im Dezember 2022 vom Landespräventionsrat mit dem 1. Platz des Landespräventionspreises ausgezeichnet. Mit dem Preisgeld wurde eine Website erstellt, die Gewaltbetroffenen und Fachkräften die Arbeit des AK und die Hilfsangebote der einzelnen Mitglieder vorstellen wird.

### 25. November 2025 - Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen

**Gewalt gegen Frauen**

- 700 Fälle von Häuslicher Gewalt pro Tag in Deutschland. Die Tendenz ist seit Jahren steigend. Die Dunkelziffer deutlich höher.
- Jeden 2. Tag wird eine Frau in Deutschland von ihrem (Ex-)Partner getötet.

**Schaut hin!**

Gewalt gegen Frauen und Mädchen tritt überall auf. In allen sozialen Schichten, unabhängig von Bildungsstatus und Herkunft.

**Frauennotruf**  
03391 2303

Am 25.11.24 ging die Webseite des AK "Schutz bei häuslicher Gewalt" online. Dies wurde bei der Fahnenhissung um 11 Uhr auf dem Schulplatz in Neuruppin im Rahmen einer Pressekonferenz bekannt gegeben. [www.schutz-bei-haeuslicher-gewalt-opr.de](http://www.schutz-bei-haeuslicher-gewalt-opr.de)

Am Dienstag, den 03.12.24 las Christina Clemm aus ihrem neuesten Buch "Gegen Frauenhass" im Museum Neuruppin. Organisiert wurde die Veranstaltung gemeinsam mit dem Frauenhaus und den Gleichstellungsbeauftragten von OPR und der Stadt Neuruppin.

**Veranstaltungen zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen**

- 25. November, 11 Uhr, Schulplatz Neuruppin**  
Am Alten Gymnasium wird die Flagge gegen Gewalt an Frauen gehisst. Anschließend öffentliche Pressekonferenz des Arbeitskreises Schutz bei häuslicher Gewalt.
- 27. November, 17 Uhr, Museum Neuruppin**  
"Freie Willen" - Filmvorführung und Gespräch mit einem Streetworker zum Thema Zwangsprostitution.
- 29. November, 17 bis 20 Uhr, Turnhalle Schinkelgymnasium Neuruppin**  
kostenloser Selbstverteidigungskurs für Frauen  
Anmeldung unter: [judith.malzer-voigt@opr.de](mailto:judith.malzer-voigt@opr.de)
- 3. Dezember, 18 Uhr, Museum Neuruppin**  
Christina Clemm liest aus ihrem neuen Buch "Gegen Frauenhass".

Alle Veranstaltungen sind kostenlos. Nähere Informationen erhalten Interessierte bei den Gleichstellungsbeauftragten von OPR und der Stadt Neuruppin, Judith Malzer-Voigt um 11 Uhr.

## Opferberatung Senftenberg

### 8. und 22. Mai 2024 – Rallye Monte Mostrich

Die Beratungsstelle beteiligte sich an der Rallye Monte Mostrich, einem Projekt der Stadt Senftenberg für Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen. Ziel der Rallye: Die Kinder sollten niedrigschwellig die Hilfsangebote ihrer Stadt kennen lernen.

Insgesamt kamen 8 Gruppen mit 5 bis 8 Kindern selbständig in unsere Beratungsstelle. Wir informierten die Schulkinder über unsere Hilfsangebote und beantworteten viele Fragen. Die Kinder waren sehr interessiert und es fand ein reger Austausch statt. Nach den obligatorischen 3 Fragen zur Einrichtung, die die Kinder mit Bravour beantworteten, gingen sie weiter zur nächsten Station. Wir bedanken uns für die Aufgeschlossenheit der Schulkinder. Auch für uns war es eine schöne Erfahrung, auf diese Weise mit den Kindern in Kontakt zu kommen.



### 16. Oktober 2024 – Come together



Unser 25-jähriges Jubiläum im Jahr 2023 und den diesjährigen Umzug in neue Räumlichkeiten haben wir zum Anlass genommen, uns bei unseren langjährigen Kooperations- und Netzwerkpartnerinnen und -partnern für ihre wertvolle Unterstützung mit einer Einladung zu einem „Come together“ zu bedanken. Bei einem kleinen Imbiss wurden anregende Gespräche geführt und die neuen Räumlichkeiten besichtigt. Es war ein herzliches und ungezwungenes Beisammensein. Herzlichen Dank an Herrn Bürgermeister Andreas Pfeiffer für die freundlichen Worte und die Würdigung unserer Arbeit. Wir bedanken uns auch bei allen Gästen für ihr Kommen und die Geschenke. Wir haben uns sehr über die positive Resonanz gefreut.

### 25. November 2024 - Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen (Orange Day)

Gemeinsam mit vielen Kooperationspartnerinnen – und partnern beteiligten wir uns an den Aktionen zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen auf dem Marktplatz in Lauchhammer. Initiatoren der Veranstaltung waren das Frauenhaus, die Stadtverwaltung und das Quartiersmanagement der Stadt Lauchhammer. Mit 155 Paar roten Schuhen erinnerten wir an die im Jahr 2023 ermordeten Frauen und setzten ein Zeichen gegen Diskriminierung und Gewalt. Der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen wird in anderen Ländern auch Orange Day genannt. Zwei orangefarbene Bänke, hergestellt von der Kunstgießerei Lauchhammer, sollen deshalb künftig die Innenstadt schmücken und Gewaltfreiheit gegenüber Frauen symbolisieren.



## Ausblick auf 2025



Fühlst du dich manchmal unter Druck gesetzt, Erwartungen zu erfüllen, die nicht deine eigenen sind? Möchtest du lernen, deine Stimme zu erheben und für deine Bedürfnisse einzustehen?

Dann ist dieser Workshop genau das Richtige für dich!

Wir suchen gemeinsam nach den Hintergründen, decken unbewusste Verhaltensmuster auf und trainieren Grenzen zu setzen.

Bitte melde dich an!  
0355 729 60 52  
cottbus@opferhilfe-brandenburg.de

**12. März 2025**  
14:30 bis 19 Uhr

**Selbstbehauptung für Frauen**  
Von der Theorie in die Praxis

Ein kostenloser Workshop im Rahmen der Brandenburgischen Frauenwochen 2025 unter dem Motto „Freizi(ber)de!“

Workshopleiterinnen:  
Petra Bühler und Corinna Diesner (Opferberatung Cottbus)  
Caro Kahn und Vivian Eichhorn (Wertewandel e.V.)

Im Neuen Rathaus Begegnungsraum  
Nahmarkt 1  
03046 Cottbus

Opferhilfe Land Brandenburg e.V.

### 12. März 2025 - Workshop Selbstbehauptung für Frauen

Die Beratungsstelle Cottbus startet das Jahr mit einem interaktiven Workshop zum Thema "Selbstbehauptung für Frauen". Im Rahmen der 35. Brandenburgischen Frauenwochen bieten unsere Mitarbeiterinnen Corinna Diesner und Petra Bühler gemeinsam mit zwei Dozentinnen des Vereins Wertewandel e.V. theoretischen Input und praktische Übungen für interessierte Frauen an. Dabei werden gesellschaftliche Rollenerwartungen, soziale Beziehungen, Erziehung und individuelle Merkmale näher beleuchtet.

Alle Frauen sind herzlich eingeladen, ihre eigenen Erfahrungen einzubringen. Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung.

### 26. März 2025 - Fachtag Femizid und Stalking in Neuruppin

Gemeinsam mit den Frauen, den Opferschutzbeauftragten OPR und der Stadt Neuruppin wird am 26.03.24 in Neuruppin im Rahmen der Frauenwoche ein Fachtag zu "Femizid und Stalking" stattfinden.

Unsere Mitarbeiterinnen Frau Regina Röder und Lydia Sandrock werden dazu einen Vortrag zur "Zeitschiene Femizid" nach der neuesten Forschung aus Groß Britannien von Prof. Jane Monckton-Smith halten.

Außerdem wird der Mitbegründer der Bundesarbeitsgemeinschaft Täterarbeit häusliche Gewalt e.V., Roland Hertel, einen Vortrag zur Arbeit mit Trennungstalkern halten.



Brandenburgische Frauenwochen 2025

# FEMIZID UND STALKING

FACHTAG DES ARBEITSKREISES SCHUTZ BEI HÄUSLICHER GEWALT IN OPR

26. März  
9.30 bis 15 Uhr  
Ratssaal  
Rathaus Neuruppin  
Karl-Liebknecht-Straße 33/34

Mit Input-Vorträgen und anschließendem Austausch



**Danke für Ihr Interesse!**

**Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit in 2025.**

**Ihr Team der Opferhilfe Land Brandenburg e. V.**

Potsdam	Tel. 0331 2802725	Mail: potsdam@opferhilfe-brandenburg.de
Cottbus	Tel. 0355 7296052	Mail: cottbus@opferhilfe-brandenburg.de
Frankfurt/Oder	Tel. 0335 6659267	Mail: frankfurt@opferhilfe-brandenburg.de
Neuruppin	Tel. 03391 512300	Mail: neuruppin@opferhilfe-brandenburg.de
Senftenberg	Tel. 03573 140334	Mail: senftenberg@opferhilfe-brandenburg.de